

Siedlergemeinschaft »Am Krumpes« Weiden e.V.

im Verband Wohneigentum - Landesverband Bayern e.V.



Anschrift: 1. Vorsitzender Edi Nickl, Hopfenweg 54, 92637 Weiden, Telefon/Telefax 33507

Verantwortlich für den Inhalt: Redaktioneller Teil Hermann Legat, Fuchsenweg 21, Telefon 32781 - Anzeigen Edi Nickl

An alle Mitglieder !

Weiden, 08.04.2019

Siedler-INFO

04/2019

Liebe Siedlerfrauen, liebe Siedler,

wie bereits im INFO 03/2019 unter „Bitte vormerken“ kurz angedeutet findet am

Dienstag, 30. April 2019
eine weitere „Bildungsfahrt“ ins GEO-Zentrum
an der Kontinentalen Tiefbohrung (KTB) bei Windischeschenbach statt.

Hierzu ergeht herzliche Einladung, solange Plätze vorhanden. Dauer der Führung ca. 90 Min.
Anschließend laden wir Euch zu Kaffee und Kuchen in die dortige Cafeteria ein.

Die Rückfahrt ist für 17:30 Uhr geplant.

Der Fahrpreis inkl. Eintritt und Führung beträgt 10,00 € pro Person (im Bus zu entrichten).

Nach der Führung kann auch der Bohrturm bestiegen werden. Dauer ca. 30 Minuten, kostet aber zusätzlich 2,00 €.

Abfahrt ist pünktlich um 13:20 Uhr am Gerätehaus (Böhmerwaldstraße);

weitere Haltestellen: 13:25 Uhr Alter Volksfestplatz,
 13:35 Uhr Mooslohe (Sparkasse) und
 13:37 Uhr Mooslohe (Vökl-Maler).

Anmeldungen sind an den 1. Vorsitzenden Edi Nickl (Tel. 3 35 07) zu richten.

Allen unseren Mitgliedern und deren Angehörigen

**wünsche ich auch im Namen
der gesamten Vorstandschaft**

Mit freundlichen Grüßen

Edi Nickl

Edi Nickl

1. Vorsitzender



Hinweis: Einsprüche gegen die Stromtrasse (Südost-Link) können noch bis 12.04.2019

eingereicht werden, zum Beispiel im

Internet: <https://www.stromautobahn.de/staartseite/konsultation/>

oder mit einem Mustereinspruch, den Sie bei Frau Christiane Graßl,

Tel. 0961/381138 erhalten können.

Inhalt

Seiten 3 u 5
Rückblick

Anzeigen
Seiten 2,4,6

Bitte Vormerken:

Dienstag, 30.04. 13:20 Uhr Abfahrt zur Besichtigung GEO-Zentrum
Dienstag, 07.05. 19:00 Uhr Siedlerstammtisch im Schützenhaus
Dienstag, 07.05. 19:00 Uhr Vorstandssitzung im Schützenhaus
Dienstag, 14.05. 15:00 Uhr Frauentreff im Sportheim FC Weiden Ost
Freitag, 24.05. 18:00 Uhr Maiandacht in Tröglersricht



Termine

Rückblick

Dem Müll auf die Spur gegangen - im Müllkraftwerk Schwandorf am 19.03.2019

Wohin kommt unser Müll und was geschieht damit? Dieser Frage gingen 45 Mitglieder unserer Siedlergemeinschaft nach. Mit dem Mädl-Bus ging es dazu nach Schwandorf zum ZMS (Zweckverband Müllverwertung Schwandorf).

Dorthin kommt der Weidner Müll über die Schiene nachdem er zunächst bei der hiesigen Müllumladestation an der Straße Hinterm Rangierbahnhof abgeliefert wurde.

Neben unserem Müll kommt dort auch der aus Amberg, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Landshut, Neumarkt, Neustadt, Regensburg, Schwandorf, Tirschenreuth, Hof und Straubing an – also einem Entsorgungsgebiet von 15.000 Quadratkilometer (das entspricht ca. einem Fünftel der Fläche Bayerns). Rund 1,9 Mill. Einwohner entsorgen so dort ihren Haus-, Sperr- und Gewerbemüll.

Im Müllkraftwerk wird der antransportierte Müll in den Müllbunker gekippt (s. Bild rechts unten). Mit großen Greifern wird er dann in die Aufgabetrichter gefüllt. Von dort aus kommt der Müll in eine der vier Ofenlinien.

Bei Temperaturen zwischen 850 und 1.000 Grad wird der Müll über ein Gegenlauf-Überschubrost-System in knapp zwei Stunden durch den Feuerraum gewälzt und verbrennt dabei. Der Heizwert des Mülls ist dabei so hoch dass der Brennvorgang ohne Zusatzbrennstoffe auskommt. Lediglich zum Aufheizen des Ofens ist leichtes Heizöl erforderlich. So werden ca. 23 Tonnen Müll pro Stunde in der Ofenlinie 4 verbrannt. Die dabei anfallende Schlacke wird über einen Nassentschlacker abgekühlt und anschließend durch ein Förderband in den Schlackenbunker abtransportiert. Mit einer Magnettrommel werden die Eisenteile aus der Schlacke abgetrennt. Der Eisenschrott wird in der Stahlindustrie wiederverwertet. Die verbleibende Schlacke wird nach der Aufbereitung in der nahegelegenen Deponie Mathiasgrube abgelagert. Die Restschlacke entspricht etwa einem Zehntel des ursprünglichen Müllvolumens.

Nach der Einführung in diese Thematik wurden die Siedler mit Helmen bewaffnet und dann ging es zu den einzelnen Anlagen. Nach dem Rundgang durch das Müllkraftwerk waren sie beeindruckt von den vielen technischen Anlagen und der Professionalität, die dort herrscht sowie der Erklärung, dass

die dortigen Anlagen alle Umweltauflagen erfüllen – ja sogar deutlich unter den Grenzwerten liegen.

Zum Abschluss dieser Bildungsreise speisten die Siedler noch vorzüglich (unter Betreuung von unserem lieben Stock-Hans) in der Gaststätte „Zur Eisenbahn“ (Sperl) in Wernberg-Unterköblitz, Bahnhofstraße.



Empfang im Vortragsraum des ZMS

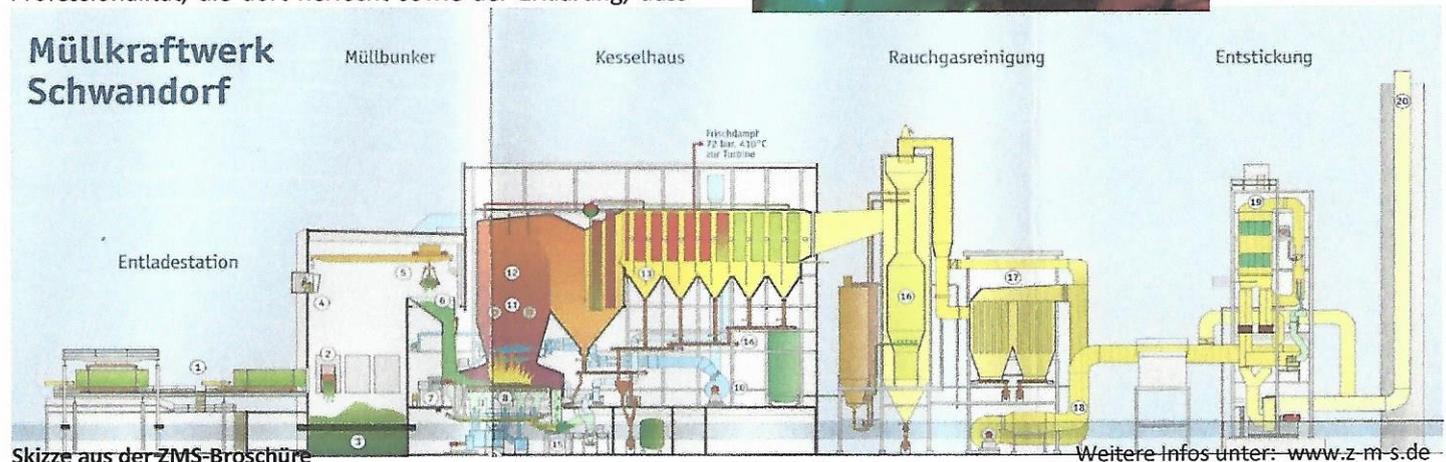


Letzte Sicherheitshinweise für die „Grünhelme“ vor dem Müllfeuer



< Der Müllbunker

Text und Bilder:
Hermann Legat



Frühjahrsversammlung am 05.04.2019

Das gelungene 60-jährige Gründungsjubiläum, gefeiert am 23. Februar, wirkte noch nach in der Frühjahrsversammlung unserer Siedlergemeinschaft. 160 Siedlerfreunde und Gäste, darunter OB Seggewiß und viele Stadträte feierten am 23. Februar das 60-Jährige im Postkellersaal. Ein 30-minütiger Film von Erich Kummer, geschnitten von Helmut Reil zeigte nochmals die Höhepunkte, darunter die Ehrung „Ehrenschild“ - als höchste Auszeichnung des Bayerischen Siedlerbundes, das Präsident Edi Nickl von Landes-Chef Präsident Siegmund Schauer verliehen bekam.

Edi Nickl begrüßte im Schützenhaus zahlreiche Gäste. In seinem Bericht über das Vereinsleben seit der letzten Herbstversammlung führte er an: Das Drachenfest für junge Familien und die Fackelwanderung, zwei Zoiglfahrten, die Nikolausfeier mit 130 Gästen, den Winterbaumschnittkurs sowie die Rasenmäherinspektion und die Besichtigung des Müllkraftwerkes in Schwandorf. Ferner erfreute er sich über die gutbesuchten Stammtische, wobei hier die Frauentreffs mit 49 Damen die Spitze bildeten. Gegenwärtig liegt der Mitgliederstand bei 664, bei zwei Todesfällen und acht Austritten.

Nickl dankte allen, die sich in jeglicher Art in die Vereinsgemeinschaft einbrachten. Er bedankte sich besonders bei den Inserenten des monatlichen INFO-Blattes und empfahl den Mitgliedern bei ihren Einkäufen diese zu berücksichtigen.

Bald wieder sehr begehrt wird Gerätewart Johann Schimmer sein, der den Gerätepark tipp top in Schuss hält. In der Satzung ist geregelt, dass die Ausleihe nur an Mitglieder gestattet ist, da kein Versicherungsschutz für fremde Personen besteht.

Als Termine stehen an: Am 30. April die Fahrt zur KTB in Windischeschenbach sowie am 24. Mai die Maiandacht in Tröglersricht. Für Oktober kündigte Präsident Nickl seinen Rückzug an und der Stellvertreter Gerhard Götz steht zur Übernahme des Amtes bereit.

Jeder Verein ist stolz auf seine langjährigen Mitglieder und Edi Nickl wies darauf hin, dass Ehrungen nicht nachgereicht werden.



Die Geehrten und Ehrengäste

Zusammen mit Hans Forster und Karl-Heinz Schell ehrte er folgende anwesende Mitglieder mit Treuezeichen, Urkunden, Geschenkkörben und Blumen: 40 Jahre: Rita Biersack und Wolfgang Steger; 30 Jahre Hannelore Müller, 20 Jahre Ursula Jahn, Alexander Schniebel; 10 Jahre: Peter Huber, Alois Lukas, Ulrich Meyer, Gerd Müller und Florian Warziwoda.

In seinem Grußwort für den OB lobte Stadtrat Karl-Heinz Schell das vielfältige Veranstaltungsangebot mit hervorragender Organisation. Dass viele Mitglieder nicht mehr so viel auf Ehrungen Wert legen ist eine neue Zeiterscheinung, die in vielen Vereinen vorkomme, sagte Stadtrat Alois Lukas. Die Gärten im Stadtteil Weiden Ost seien sehr gepflegt und einen Spaziergang wert, regte Lukas an, der auch die Grüße der CSU-Fraktion und im Namen von Hans Forster überbrachte. SPD Stadtrat Horst Fuchs überbrachte die Grüße seiner Fraktion. Er sagte die Krumpes-Siedler sind aus der Stadt nicht mehr weg zu denken und dankte für die hervorragende Arbeit.

Text und Bild: Reinhold Dobmeier

Ausleihanforderungen für Geräteverleih:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 07:15 Uhr bis 08:30 Uhr sowie zusätzlich Dienstag und Donnerstag von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr unter Tel. 3 55 20 (Schimmer Johann)

Das Oberpfalz-Wetter für die nächsten Wochen:



Schreit da Gock`l af`m Mist,
ändert sich`s Weda, oda es bleibt wöi`s is!

Pfüat Gott, sagt der Schreiberling!

* * *